

## Interview mit dem Stiftungsratspräsidenten

# Umfassend nachhaltig

**Ihre Stiftung Abendrot bezeichnet sich als Vorsorgeeinrichtung, welche die Nachhaltigkeit lebt. Worin besteht Ihr Konzept der Nachhaltigkeit? Wie setzen Sie dieses Anliegen in der Anlagepolitik um?**

Nachhaltigkeit lebt unsere Stiftung, indem sie nicht nur bei der Anlagepolitik die Themen Gesundheit, Umwelt und Gerechtigkeit mit all den gesellschaftlichen und ökologischen Kriterien in den Vordergrund stellt, sondern versucht, auch bei den angeschlossenen Firmen, dem Kundendienst, der Leistungserbringung, der Mitsprache und Transparenz, bei den Mitarbeitenden und beim Einsatz der Mittel entsprechende Nachhaltigkeit zu leben. In der Anlagepolitik bestehen umfassende Kriterien, wie die Nachhaltigkeit praktisch umgesetzt werden soll.

**Das Jahr 2007 zählt nicht zu den guten Anlagejahren. Wie beurteilen Sie die Situation für Ihre Stiftung? Wie sieht Ihr Ausblick auf 2008 aus?**

Wir sind mit dem Jahr 2007 sehr zufrieden (Nettoperformance von 3.9 Prozent). Das Jahr 2008 hat schlecht angefangen, aber es ist auch noch jung. Wenn man in Aktien investiert, kennt man die Risiken, die Schwankungen. Jetzt kommt noch der starke Franken hinzu, der zusätzliche Währungsverluste bringt. Aber dafür sind ja in den letzten Jahren die entsprechenden Reserven gebildet worden. Unser hoher Immobilienanteil (vorwiegend in Liegenschaften, nicht Fonds) wirkt sich glättend aus. Ich schlafe weiterhin sehr gut.

**Für den Anschluss an Ihre Stiftung gelten bestimmte Aufnahmekriterien. Welche Anforderungen stellen Sie? Schliessen Sie gewisse Branchen aus?**

Wir sind eine typische KMU-Sammeleinrichtung mit vielen mittleren und kleineren

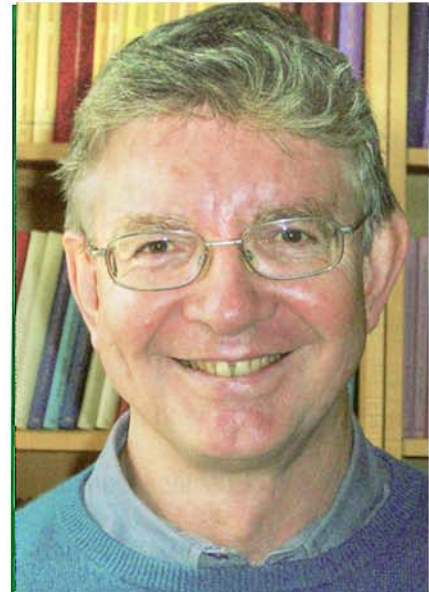
Betrieben. Auf unserer Internetseite ([www.abendrot.ch](http://www.abendrot.ch)) finden Sie die entsprechenden Aufnahmekriterien. Betriebe, die eine gute Branchenlösung haben (wie zum Beispiel das Gastgewerbe), oder Betriebe, die eine hohe Personalfuktuation haben, können nicht angeschlossen werden.

**Abendrot ist eine stark wachsende Sammelstiftung. Neuanschlüsse, die keine Reserven mitbringen, können so von bestehenden Schwankungsreserven profitieren. Wie beurteilen Sie das Problem der dadurch entstehenden Verwässerung bestehender Reserven?**

Das Thema der Neuanschlüsse, die keine Reserven mitbringen, hat sich 2007 etwas entschärft, weil das Wachstum nicht mehr so stark war wie in den Vorjahren. Aber wir befinden uns natürlich weiterhin im gleichen Boot wie alle stark wachsenden Sammelstiftungen. Das Thema hat uns bereits im letzten Jahr im Stiftungsrat beschäftigt und ist auch dieses Jahr wieder traktandiert. Unsere Lösung dieses Problems geht wahrscheinlich in der Richtung, dass für jeden Anschluss ein individueller Deckungsgrad gerechnet wird.

**Ihre Stiftung bietet ihren Versicherten einen kostenlosen Einführungskurs in den Themenbereich der 2. Säule an. Mit welchem Erfolg? Führen Sie auch Weiterbildungsprogramme für Ihre Stiftungsräte durch? Und wie sehen diese aus?**

Pro Jahr führen wir zwei bis vier Informationsveranstaltungen für unsere Versicherten durch, an denen durchschnittlich zehn Versicherte teilnehmen. Die Mitglieder der Organe treffen sich einmal jährlich zu einer ganztägigen Retraite zu bestimmten Themen (zum Beispiel Analyse der historischen Rendite und Risiko der aktuellen Anlagestrategie, Private Equity, Case Ma-



**Paolo Wegmüller**  
Stiftungsratspräsident der Stiftung Abendrot

*Ausbildung:* eidg. dipl. Bankfachmann  
*Anzahl angeschlossene Betriebe:* 1073 per Ende 2007  
*Familie:* in festen Händen  
*Hobbies:* Chorgesang, Literatur  
*Lebensmotto:* «Tue recht und scheue niemanden»

*«In der Anlagepolitik bestehen umfassende Kriterien, wie die Nachhaltigkeit praktisch umgesetzt werden soll.»*

nagement, vorzeitige Pensionierung, versicherungstechnische Rückstellungen und Wertschwankungsreserven etc.). Einzelne Mitglieder des Stiftungsrates werden motiviert, an Weiterbildungsseminarien teilzunehmen, und werden dafür auch entschädigt. ■

**Interview:** Anne Yammine  
[anne.yammine@vps.ch](mailto:anne.yammine@vps.ch)

**STIFTUNG ABENDROT**

Die nachhaltige Pensionskasse



Die Stiftung Abendrot ist eine unabhängige Sammelstiftung mit Schwerpunkt Nordwestschweiz und markanten Zweigen in Bern und Zürich sowie zunehmend auch in der Westschweiz. Jede angeschlossene Unternehmung oder Institution bestellt eine Personalvorsorgekommission, welcher der Vollzug der Vorsorge im Betrieb obliegt. Diese Kommissionen bestimmen auch die Mitglieder der Delegiertenversammlung, welche ihrerseits die Stiftungsräte wählt. Oberstes Organ ist der paritätisch zusammengesetzte Stiftungsrat. In die Geschäftsführung teilen sich Dr. Hans-Ulrich Stauffer (Primus inter Pares) und Eva Zumbrunn. Beide nehmen gleichzeitig als Arbeitgebervertreter im Stiftungsrat Einsitz.

Ein Markenzeichen der Stiftung Abendrot ist ihre von ethisch-ökologischen Kriterien geprägte Anlagepolitik. Im Zentrum stehen Gesundheit, Umwelt und Gerechtigkeit. Anlagen in Unternehmen der Waffen-, Kriegs- oder Atomindustrie und auch in Firmen, die gegen Humanität, Natur- und Umweltschutz verstossen, werden keine getätigt. Von den angeschlossenen Betrieben erwartet Abendrot, dass sie die auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Anlagepolitik mittragen.

Der Vermögenserfolg der Stiftung Abendrot zeigt, dass mit der Ausrichtung auf Nachhaltigkeit durchaus marktkonforme Renditen möglich sind. Dank einer Performance von 3.9 Prozent konnten auch im vergangenen Jahr die Wertschwankungsreserven weiter aufgebaut und der Deckungsgrad von 111.5 Prozent im Vorjahr auf 113.1 Prozent angehoben werden.

Die Stiftung Abendrot hat sich dem Verhaltenskodex der Stiftung Verhaltenskodex unterstellt und erfüllt so die Loyalitätsvorgaben des BVG. Die Aktionärsrechte nimmt sie selber von Fall zu Fall über ihre Beteiligung an der Ethos-Anlagestiftung wahr.

**Pirmin Hugentobler**

<b>Kassenstruktur</b>				
Anz. Versicherte/Rentner	7381/385	<b>Rechtsform</b>	Stiftung	
Bilanzsumme	691.3 Mio. CHF	<b>Art der Kasse</b>	umhüllend mit Stop-Loss-Versicherung der Risiken Tod und Invalidität	
Gründung/Sitz	1984/Basel	<b>Vorsorgeplan</b>	Beitragsprimat	
Angeschlossene Betriebe	1073			
<b>Jahresrechnung 2007</b>				
<i>Bilanz</i>	Mio. CHF			Mio. CHF
<b>Aktiven</b>		<b>Passiven</b>		
Flüssige Mittel/Geldmarktanlagen	28.1	Verbindlichkeiten		41.1
Forderungen	2.2	Passive Rechnungsabgrenzung		2.2
Wertschriften	455.0	Arbeitgeber-Beitragsreserve		3.6
Hypotheken/Darlehen	46.1	Nichttechnische Rückstellungen		0.1
Immobilien	152.0	Vorsorgekapital/techn. Rückstell.		570.0
Aktive Rechnungsabgrenzung	7.9	Wertschwankungsreserve		74.3
<b>Total Aktiven</b>	<b>691.3</b>	<b>Total Passiven</b>		<b>691.3</b>
<i>Betriebsrechnung</i>				
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen				116.5
Reglementarische Leistungen				-6.8
Austrittsleistungen inkl. Vorbezüge WEF/Scheidung				-66.7
Bildung Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen				-53.4
Ertrag aus Versicherungsleistungen				0.4
Versicherungsaufwand inkl. Beiträge Sicherheitsfonds				-0.4
<b>Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil</b>				<b>-10.4</b>
Nettoergebnis aus Vermögensanlage				25.8
Sonstiger Ertrag				2.2
Verwaltungsaufwand				-2.8
<b>Ertragsüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserven</b>				<b>14.8</b>
Bildung Wertschwankungsreserve				-14.8
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>				<b>0.0</b>
<b>Kapitalanlagen</b>	<b>Mio. CHF</b>	<b>Anteil %</b>	<b>Strategie %</b>	<b>Bandbreiten %</b>
Liquidität und Forderungen	38.2	5.5	3	0-5
Obligationen CHF	152.2	22.0	23	20-40
Obligationen Euro und Euronah	84.6	12.2	11	8-15
Obligationen übrige Fremdwährungen	29.1	4.2	4	2-8
Hypotheken	39.9	5.8	10	5-15
Darlehen	6.2	0.9	1	0-5
Liegenschaften	152.0	22.0	28	20-35
Aktien Schweiz	79.8	11.6	7	5-12
Aktien Ausland	97.0	14.0	11	10-15
Private Equity	9.0	1.3	2	1-3
Aktien/Fonds kollektive Anlagen	3.3	0.5		
<b>Total Anlagen</b>	<b>691.3</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	
<b>Versicherungstechn. Angaben</b>	<b>Mio. CHF</b>			
Vorsorgekapital aktive Versicherte	465.5	Altersguthaben BVG in Mio. CHF		252.1
Vorsorgekapital Rentner	81.0	Techn. Grundlagen		EVK 2000
Technische Rückstellungen	23.5	Techn. Zinsfuss		3.5%
Notwendiges Vorsorgekapital, Vv	570.0	Verstärkung (0.5% p.a.)		3.5%
Verfügbares Vermögen, Vv	644.4	Deckungsgrad (Vv/Vk)		113.1%
<b>Kontrolle</b>				
Kontrollstelle	RST Revisions-, Steuerberatungs- und Treuhand AG, Basel			
Experte berufliche Vorsorge	LCP Libera AG, Basel			
<b>Geschäftsleitung</b>				
	Dr. Hans-Ulrich Stauffer			
	Gerbergasse 14, 4001 Basel			
	Tel. 061 269 90 20			
	hans-ulrich.stauffer@abendrot.ch, www.abendrot.ch			
<b>Stiftungsrat</b>				
Arbeitgebervertreter	Werner Hartmann (Vizepräsident), Marco Fritz, Dr. Hans Ulrich Stauffer, Eva Zumbrunn			
Arbeitnehmervertreter	Paolo Wegmüller (Präsident), Istvan Akos, Marianne Bernhard, ein Sitz vakant			